

Herr Bundespräsident
Guy Parmelin
Generalsekretariat WBF
Eidgenössisches Departement für Wirtschaft,
Bildung und Forschung
Bundeshaus Ost
3003 Bern

Oberhofen, 5. Januar 2021

Vielen Dank für die Hilfe!
Wir machen es jetzt wieder selber.

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,
Sehr geehrte Damen und Herren Bundesräte

Mit grossem Interesse habe ich die Arbeit unserer Regierung in den letzten Tagen ... Monaten verfolgt.
Ich muss wirklich sagen: Das war gute Arbeit! Bravo!
Am Anfang: Klar. Verständlich. Druckvoll.

Leider hat die Leistung im Laufe der Zeit nachgelassen.
Jetzt ist es nur noch:
Unfair. Unklar. Unverständlich.

Wir brauchen keine Almosen!
Lassen Sie uns öffnen. Dann machen wir das selber!

Leider läuft uns hier draussen die Zeit davon.
Es ist keine Zeit mehr, den «Bückling» zu machen, und um Geld zu bitten, dass ja doch nicht kommen wird.

Es ist – entschuldigen Sie das böse Wort – eine Frechheit! Uns zum Schulden machen zu zwingen.
Es widerspricht aller tief-schweizerischen Gepflogenheiten, auf Pump zu leben und zu geschäften.
So wurde uns das nicht beigebracht. So wollen wir das nicht machen. Und dazu wollen wir auch nicht gezwungen werden.

Deshalb schlage ich Ihnen folgendes Vorgehen vor:

Sofortige Öffnung aller Gastronomischen Einrichtungen unter Einhaltung der Covid-Vorschriften ohne Beschränkung der Öffnungszeiten.
Damit können wir unser Zeug wieder selber zahlen und brauchen die finanzielle Hilfe gar nicht.

Ausserdem:

- Auf diese Weise eine Reduktion der Gastronomie-Betriebe anzustreben ist wirtschaftlich nicht sinnvoll. Auch wenig rentable Betriebe bringen «von der Hand in den Mund» unzählige Mitbürger durch, ohne diese auf irgendwelchen Kassen (ALV oder Fürsorge) zu haben.
- Keine andere Branche wird derart gebeutelt wie die unsere. Wenn das ganze Ausland bei uns einkaufen darf, sollten sie auch Kaffee trinken können.
- Der moralische Aspekt der Gastronomie kann (noch!) gar nicht in Zahlen erfasst werden. Ausserdem treffen sich die Leute trotzdem – hinter verschlossenen Türen, ohne Regel-Kontroll-Verantwortung durch den Gastronomen.
- Veranstaltungen: Der Bund könnte uns Kontroll-Personen stellen. Das kommt günstiger, als die Veranstaltung zu verbieten und Ersatzzahlungen zu leisten.

Eigentlich ist es klar:
Es gibt keinen Grund uns weiter zu knebeln.

Falls Sie noch mehr wissen möchten ... ich habe noch Argumente, ich habe noch Energie, ich habe noch Mut. Ich bin noch nicht am Boden. Noch lange nicht!

Freundliche Grüsse

Jacqueline Haas

Restaurant Rössli
Schmittenstrasse 4
8574 Oberhofen-Lengwil

071 688 11 88

www.roessli-oberhofen.ch
info@roessli-oberhofen.ch